

Austausch Firma Pendt

Im Rahmen eines Austauschprogramms des DLV war ich vom 26.07.10 bis zum 06.08.10 bei Firma Pendt in der Schweiz. Firma Pendt gehört zu der DOLMA-Gruppe und hat 55 Mitarbeiter.

Am ersten Tag wurde ich freundlich von Herrn Moser begrüßt, dann haben wir einen Firmenrundgang gemacht. Mir wurde erklärt das Firma Pendt hauptsächlich Inneneinrichtungen für Läden und Privatkunden herstellt. Anschließend wurde mir der Musterraum gezeigt, in dem verschiedene Tische, Theken und Verkleidungen zu sehen waren. In der ersten Woche war ich im Konstruktionsbüro tätig. Ich habe Zeichnungen mit AutoCAD in 2D und die dazugehörigen Stücklisten mit Borm erstellt. Ich zeichnete ein Pult, eine Theke, ein Schrank und ein Podest. Zudem konnte ich auch bei Aufträgen mithelfen, dabei lernte ich auch den Ablauf der Firma Pendt kennen. Bei der Firma Pendt gibt es Projektleiter, die für ein Projekt zuständig sind und dieses komplett abwickeln. Das heißt, die Konstrukteure bei Pendt machen auch alle Tätigkeiten, die die Arbeitsvorbereitung bei Linde Ladenbau macht.

In der zweiten Woche bin ich in der Fertigung und einen Tag auf Montage gewesen. In der „Blauen Ente“ (ein Restaurant) haben wir Tische und einen Teil der Theke demontiert. Die Theke sollte umgebaut und später wieder montiert werden. Zusätzlich wurde von den Monteuren in einem benachbarten Lokal ein neuer Tisch montiert. In der Fertigung habe ich die Bearbeitung von Holz kennen gelernt. Mir wurde gezeigt, wie Holz zugeschnitten und bearbeitet wird. Ich baute auch mit einem Mitarbeiter verschiedene Schränke zusammen. Die Schränke wurden aus vorgefertigten Holzplatten zusammengeschraubt. Dabei hat er mir erzählt, auf was man achten muss. Z.b. dass man schaut, ob es eine linke oder rechte Tür ist und das die letzte Tür meistens ein bisschen schmaler ist. Ich war auch noch in der Lackierkabine und habe gesehen, wie die Holzteile lackiert werden.

Mir hat es in der Schweiz bei Pendt sehr gut gefallen. Ich würde es jederzeit wieder machen und auch anderen empfehlen.

Bei der Familie, bei der ich die zwei Wochen gewohnt habe, habe ich mich sehr wohl gefühlt.

Ich würde den Auszubildendenaustausch als gelungen und lehrreich bezeichnen. Es ist auch für andere Azubis sinnvoll, da man viel über die Holzbearbeitung lernt.

24.08.10 